

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 43/12 ~

INTRO

„Die Welt wird von ganz anderen Personen regiert, als man sich das vorstellt, und nur die, die hinter die Kulissen schauen, können erkennen, wer das ist. Sie möchten ihre eigentlichen Ziele stets im Verborgenen halten.“ (Benjamin Disraeli, britischer Staatsmann aus dem 19. Jh.) Vieles, was auf der öffentlichen Bühne des Weltgeschehens inszeniert wird, wird auch heute als Maskerade wahrgenommen. Sie soll vertuschen und ablenken von den eigentlichen Zielen der Regisseure, Souffleure und Strippenzieher, die hinter den Kulissen unerkannt bleiben wollen. So erscheint der Kriegstreiber auf der Bühne maskiert als Friedensstifter, der Menschenverächter als Menschenfreund, der Zerstörer der Gesundheit als ihr Wiederhersteller. Diese Liste lässt sich auf allen Ebenen unseres Lebens fortsetzen. In der neuen Ausgabe der S&G werden weitere Maskeraden entlarvt.

Die Redaktion (jm)

„Gutes kann niemals aus Lüge und Gewalt entstehen.“

Mahatma Gandhi

Der Friedensnobelpreis – eine Maskerade?

eb./ef. Die jüngst erfolgte Verleihung des Friedensnobelpreises an die EU erscheint gerade im krisengeplagten Europa des Jahres 2012 wie ein Maskenspiel für die Weltöffentlichkeit. Die medialen „Theaterkritiker“ der Weltbühne kommentieren, die EU sei ein würdiger Preisträger, der verdient, zur rechten Zeit, beruhigend für jeden Skeptiker, die Auszeichnung erhalten habe. Doch welchen Skeptiker können die folgenden Tatsachen beruhigen?

Alfred Nobel legte in seinem Testament aus dem Jahre 1895 fest, dass den Friedensnobelpreis derjenige erhalten solle, „der am meisten oder am besten auf die Verbrüderung der Völker und die Abschaffung oder Verminderung stehender

Heere hingewirkt hat.“ Dem widerspricht der EU-Vertrag von Lissabon u.a. in den gemeinsamen Bestimmungen in Art. 42 eindeutig, wo es heißt: „Die Mitgliedsstaaten verpflichten sich, ihre militärischen Fähigkeiten schrittweise zu verbessern.“ Wie kommt es dann, dass eine so hohe Auszeichnung wie der Friedensnobelpreis an die EU geht, die ihre Staaten zur Verbesserung ihrer militärischen Fähigkeiten verpflichtet, gemeinsam mit ihren NATO-Partnern den Iran und Syrien mit scharfen Sanktionen provoziert, aktuell militärische Operationen in Mali* organisiert und das Volk der EU, z.B. durch den ESM, zunehmend ausbeutet? [Siehe S&G Nr.19/12, 23/12 u. andere.

Anm. Red.] Auffallend ist zudem, dass Thorbjørn Jagland Generalsekretär des Europarates und gleichzeitig Vorsitzender des Nobelpreiskomitees ist, was den Anschein erweckt, als ob die EU sich selber auszeichne.

Welche Inszenierung erleben wir hier gerade?

*Ausbildung malischer Soldaten im Kampf gegen „Extremisten“

Quellen:

<http://www.neues-deutschland.de/artikel/801400.eu-plant-militaereinsatz-in-mali.html>
<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/gerhard-wisnewski/nobelpreiskomitee-eu-verleiht-friedensnobelpreis-an-sich-selber.html>

Buch von Klaus Fajßner „Friedensprojekt oder Europas Untergang?“, Seite 21

„Journalismus ist, etwas zu veröffentlichen, was andere nicht wollen, dass es veröffentlicht wird. Alles andere ist Propaganda.“

George Orwell

Todesstrafe versteckt im EU-Vertrag

Karl Albrecht Schachtschneider, Professor im Ruhestand an der Universität Nürnberg-Erlangen, über die Einführung der Todesstrafe durch den Lissabon-Vertrag in einem Interview mit FOCUS-MONEY im August 2009:

Schachtschneider: Die Grundrechtecharta ermöglicht ausdrücklich [...] die Wiedereinführung der Todesstrafe im Kriegsfall oder bei unmittelbar drohender Kriegsgefahr, aber auch die Tötung von Menschen, um einen Aufstand oder einen Aufruhr niederzuschlagen.

FOCUS-MONEY: Aber verbietet die Charta nicht die

Todesstrafe?

Schachtschneider: Maßgeblich dafür ist nicht Art. 2 Abs. 2 der Charta, der die Verurteilung zur Todesstrafe und die Hinrichtung verbietet, sondern die in das Vertragswerk aufgenommene Erklärung zu diesem Artikel, die aus der Menschenrechtskonvention von 1950 stammt. Nach Art. 6 Abs. 1 UAbs. 3 EUV in der Lissabonner Fassung werden die Rechte, Freiheiten und Grundsätze der Charta gemäß den allgemeinen Bestimmungen von Titel VII der Charta, in dem die Auslegung und Anwendung derselben geregelt ist, und unter ge-

bührender Berücksichtigung der in der Charta angeführten „Erläuterungen“, in denen die Quellen dieser Bestimmungen angegeben sind, ausgelegt.

FOCUS-MONEY: Warum so umständlich?

Schachtschneider: Eben um diese Tatsache zu verschleiern. Den Abgeordneten wird ja [vor der Abstimmung. Anm. Red.] nur der ohnehin schwer verständliche und viel zu lange Vertragstext vorgelegt.

Quelle: Originaltext,

http://www.focus.de/finanzen/news/money-debatte-tyrannis-oder-despotie_aid_427414.html

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

Gesundheit auf Kosten der Ärmsten

jom. Immer häufiger führen Pharmaunternehmen die für eine Zulassung eines Medikaments in der EU oder in Deutschland erforderlichen Studien in Schwellen- und Entwicklungsländern durch. Allein 2011 starben in Indien 438 Probanden infolge solcher Tests. Experten halten die offiziellen Zahlen für viel zu niedrig, da die meisten Todesfälle nicht gemeldet werden. Durch diese Praxis sparen Pharmaunternehmen Zeit und Geld, außerdem sind die Sicherheitsstandards in diesen Ländern viel geringer. Die Patienten wissen oft nichts von ihrer Teilnahme an einer Studie und werden zur Teilnahme mehr oder weniger

„gezwungen“. Ist es das, was wir uns unter Gesundheit vorstellen? Menschen sterben, damit wir leben? Pharmakonzerne nutzen die Armut und den weitgehend rechtsfreien Raum in Entwicklungsländern, um ihre Medikamente ohne die bei uns üblichen Standards und Auflagen zu testen. Im Namen der Förderung von Gesundheit und Leben nehmen sie bewusst den vielfachen Tod der Ärmsten der Armen als lebende Versuchskaninchen in Kauf. Schluss mit der Maskerade!

Quellen:
www.faz.net/-gqi-73i85
www.cbgnetwork.org/4590.html

Geplante Obsoleszenz kontra Umwelt- und Verbraucherschutz

mf. Von geplanter Obsoleszenz wird gesprochen, wenn in Konsumgütern gezielt Schwachstellen eingebaut werden, um die Produktlebensdauer zu verkürzen. Das führt dazu, dass Produkte oft vorzeitig, kurz nach Ablauf der (viel zu kurzen) Garantiezeit, schad- oder fehlerhaft werden. Häufig wird gleichzeitig dafür gesorgt, dass eine Reparatur übermäßig teuer wäre oder gar nicht erst möglich ist, sodass der Kunde das Produkt durch ein neues ersetzen will oder muss. So gibt es zum Beispiel von namhaften Hardware-Herstellern Drucker mit einem eingebauten Zähler-Chip, der nach einer bestimmten Anzahl gedruckter Seiten den Drucker lahm legt. Ließe sich der Chip auf Null zurückstellen, würde der Drucker wieder einwandfrei funktionieren. Ein weiteres Beispiel für Obsoleszenz ist das schon 1924 gegründete Phöbuskartell, in dem die nominale Brenndauer von Glühlampen international auf

1.000 Stunden festgelegt wurde, obwohl Glühbirnen viel länger brennen könnten. In teure Flachbildfernseher werden billige Elektrolytkondensatoren eingebaut, die oft kurz nach Ablauf der Garantiezeit durchbrennen. Es gibt eine Vielzahl von Produkten, bei denen aus Profitgier ganz gezielt die Lebensdauer verkürzt wird. So werden Energie und Rohstoffe sinnlos verschwendet. Wahre Umwelt- und Verbraucherschützer würden gegen die Verschleuderung von Ressourcen, die unnötigen Ausgaben und die Kostentreiber vorgehen.

Quellen:
www.mitwelt.org/geplante-obsoleszenz.html
www.struzyna.de/6203/7003.html
derzirkel.wordpress.com/2011/02/26/geplante-obsoleszenz/

„Die Erde ist groß genug für die Bedürfnisse aller Menschen – aber nicht groß genug für die Gier Einzelner.“
 Mahatma Gandhi

„Steinbrück, Steinbrück“, ruft's aus dem Medien-Wald

ham. Wenn der Name des Kanzlerkandidaten der SPD „Steinbrück“ in nur einer Nachrichtensendung gebetsmühlenartig sechs- bis siebenmal genannt wird, und das gleich über mehrere Tage hinweg, dann kommt dies nicht von ungefähr. Public Relations, kurz PR, nennt man diese gezielte öffentliche Meinungsbeeinflussung nach allen Regeln der Werbekunst. Doch wer wird die Medien so geschlossen dazu aufgefordert haben? Aufschluss könnte ein Blick auf das letztjährige Treffen der einflussreichen Bilderberger-Gruppe in St. Moritz/Schweiz bringen, wo die globale Elite des Geld- und Geschäftsadels mit führenden Medienvertretern und eigens geladenen potentiellen Regierungsanwärtern und eben auch mit Peer Steinbrück zusammentraf. Es gibt zahlreiche Beispiele dafür, dass einflussreiche Posten nach solchen Treffen neu besetzt

wurden.* Die Aussage Steinbrücks, „Ich bin der richtige Mann fürs richtige Programm“, lässt jedenfalls aufhorchen. Auf welches „Programm“ ist er wohl unter Ausschluss der Öffentlichkeit in St. Moritz eingeschworen worden? Steinbrück: noch kein Bundeskanzler, aber schon ein Bilderberger?

* Helmut Schmidt, 1972 Gast beim Bilderberger-Treffen, 1973 Bundeskanzler
 Helmut Kohl, 1982 Bilderberger-Gast, noch 1982 Bundeskanzler
 Angela Merkel, 2005 Besuch bei den Bilderbergern, 2005 bereits Bundeskanzlerin
 Hermann van Rompuy, 2009 „Bilderberg-Dinner“, anschließend erster Präsident des EU-Ministerrats (siehe S&G Nr. 19/12)
 Barack Obama, Juni 2008 bei den Bilderbergern, Dezember 2008 der 44. Präsident der USA. [Anm. Red.]

Quellen:
<http://mywakenews.wordpress.com/2012/09/30/bilderberger-kandidat-peer-steinbruck-soll-bilderberger-merkel-ablosen/>
 WDR 5 Nachrichten vom 1.10.2012

Stimmenkauf im Internet

ts. Mit Geld lässt sich alles kaufen, besonders im Internet. Laut *Spiegel* braucht es nur wenige Euro, um *Twitter-Follower*, *Facebook-Freunde* oder *Likes* (Vorlieben) zu erwerben. 500 *Facebook-Likes* für 39,90 Euro. Doch es geht auch billiger – 5.000 *Follower* für nur 10 Euro. Ist das ein schlechter Scherz? Nein, denn es wird höchstgefährlich, wenn Tausende von Stimmen für politische Zwecke oder Meinungsbeeinflussung, z.B. in der Ausgrenzung von Personen oder Firmen, eingekauft werden. Eine Beeinflussung der Internetnutzer findet durch Webdienste wie das WOT ohnehin statt. Dabei werden die Webseiten durch ein äußerst undurchsichtiges Verfahren als gut oder schlecht bewertet und damit könnten die

Existenz und der Ruf von Menschen und Firmen ruiniert werden. Hunderttausende Internetnutzer vertrauen bereits den Einschätzungen des WOT. Wie können wir sicher sein, dass nicht auch hier Einzelne durch massiven Stimmenkauf die Bewertungen dominieren – und das anonym?

Quelle:
<http://www.spiegel.de/netzwelt/web/twitter-experiment-16-000-fake-follower-club-molke-a-859643.html>
 Vergl. auch S&G Nr. 12/12 „WOT“

Schlusspunkt •
Bleibe nicht länger Zuschauer, werde Akteur. Entlarve die Maskerade, suche die Wahrheit und setze dich für sie ein. Ändere dich und dein Leben. So änderst du die Welt.
 Die Redaktion (jm)

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 20.10.12

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL

Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



www.anti-zensur.info



www.klagenmauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv